



Der Herr der ewigen Herrlichkeit hat seinen
treuen Diener, unseren geschätzten Mitbruder,
Bischöflichen Geistlichen Rat

P. Karl-Wilhelm Solzbacher

Salesianer Don Boscos
emer. Professor für Neues Testament

am Nachmittag des 11. Okt. 1980 zu sich gerufen.

Pater Solzbacher wurde geboren am 2. Februar 1900 in Oberhausen/Rhld. Sein Vater Ferdinand Solzbacher war Werkmeister in der „Guten-Hoffnung-Hütte“ in Oberhausen; dort begann Karl-Wilhelm 1915 als Lehrling und blieb als Mitarbeiter bis 1922. In dieser Zeit wirkte er auch aktiv in der christlichen Gewerkschaft mit.

Karl-Wilhelm Solzbacher verspürte beständig die Berufung in sich, in die engere Nachfolge Jesu Christi einzutreten. So schloß er sich der Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos an. Seinen anfänglichen Wunsch, in die Mission zu gehen, änderte er auf Wunsch seiner Ordensoberrn und trat in das Spätberufenen-Gymnasium der Salesianer in Fulpmes ein.

Am 15. August 1926 legte er in Ensdorf/Opf. seine erste und 1929 seine ewige Profess ab. Nach seinem pädagogischen Praktikum in Helenenberg setzte Karl-Wilhelm Solzbacher in Essen seine Gymnasialausbildung bis zum Abitur fort.

Von 1930 bis 1934 studierte Karl-Wilhelm Solzbacher Philosophie und Theologie zunächst in Buxheim, dann an der Universität in Würzburg. Dort empfing er auch am 17. März 1934 die hl. Priesterweihe.

Zur Vervollständigung des theolog. Studiums ging er an die Universität München. Gleichzeitig wurde er auf Anordnung seiner Obern ab Wintersemester 1934 an der wenige Jahre vorher eröffneten Philosophisch-Theologischen Ordenshochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern Dozent für das Alte und später für das Neue Testament. Die Vorlesungen führte er bis 1975 durch.

Diese 40jährige Lehrtätigkeit war geprägt von vorbildlicher Gläubigkeit und kirchlichem Verantwortungsbewußtsein. In der beständigen Freude am Worte Gottes und seiner Auslegung formte er viele junge Menschen, die auf dem Weg zum Priestertum waren. 20 Jahre hindurch nahm Pater Solzbacher auch das Amt des Pastoralleiters im Studentat in Benediktbeuern wahr.

Gerne nahm er seelsorgerliche Tätigkeiten auch außerhalb des Hauses an. Während des Zweiten Weltkrieges versah Pater Solzbacher als Pfarrvikar die Stelle des Kaplans in Benediktbeuern-Bichl. Ab 1946 widmete er sich gerne außerordentlichen Seelsorgsaufgaben. Er hielt Exerzitien und religiöse Vorträge für die Ordensmitbrüder, für andere Ordensgemeinschaften, für Priesteramtskandidaten der Diözese München/Freising, für die Jugend und für Bundeswehrsoldaten sowie für Brautleute und verschiedene Frauen- und Männervereinigungen. Über Jahrzehnte hinweg bestritt Pater Solzbacher als Professor für Neues Testament die Fortbildung der Seelsorgspriester im Dekanat Benediktbeuern, auch in Bad Tölz und bei verschiedenen Schwesterngemeinschaften. An der Volkshochschule in Penzberg bot er viele Jahre hindurch religiös-biblische Themen an. Sowohl als Theologe wie auch als Seelsorger war Pater Solzbacher stets geschätzt.

Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich so sehr, daß Pater Solzbacher im August 1979 in das Krankenhaus in Benediktbeuern eingeliefert werden mußte, das er bis zu seinem Tode nicht mehr verließ. Seine letzten Worte, die er bei der Salbung mit heiligem Krankenöl den Umstehenden anvertraute, waren:

„Wie Gott will – ich bin bereit, immer, jeden Tag!“

Um den allseits geschätzten Verstorbenen trauern neben vielen Freunden und Bekannten

Hans Solzbacher
Bruder, mit Familie, Leutkirch

Maria Solzbacher
Schwester, Oberhausen

Die Salesianer Don Boscos
Don-Bosco-Straße 1
8174 Benediktbeuern

Der Gottesdienst für den Verstorbenen findet am Mittwoch, dem 15. Oktober 1980, um 14.30 Uhr, in der Basilika in Benediktbeuern statt. Anschließend Beerdigung auf dem Klosterfriedhof in Benediktbeuern.

